

GESETZ DICH AUSEINANDER MIT POLITIK



Macht, Demokratie und wir

Macht hat viel mit Stärke zu tun. Wenn es ungleiche Machtansprüche gibt, kann es sogar zu Krieg und Kämpfen kommen.

In Österreich ist die Macht aufgeteilt, weil es ansonsten zu einem Chaos kommen würde. Viele Regelungen würden fehlen und unvollständig sein. Denn die Bereiche brauchen einander, um neue Gesetze entstehen zu lassen. Sie haben verschiedene Aufgaben: Die Gesetzgebung (Legislative) stimmt beispielsweise über Gesetzesvorschläge ab. Die Verwaltung (Exekutive) ist dafür verantwortlich, Gesetze umzusetzen. Die Rechtsprechung (Judikative) spricht auf Grundlage der geltenden Gesetze Recht.

Es ist außerdem wichtig, die Macht aufzuteilen, damit es nirgends zu Machtmissbräuchen kommt. Die Bereiche kontrollieren sich gegenseitig – wenn also die Verwaltung, zum Beispiel die Regierung, nicht dafür sorgt, dass die Gesetze rechtmäßig umgesetzt werden, kann die Gesetzgebung, also das Parlament, die Regierung zur Rede stellen und befragen. Diese gegenseitige Kontrolle ist wichtig, weil Gesetze auch Macht auf uns ausüben, da wir uns an sie halten müssen. Würde eine Gruppe zu

mächtig werden und beliebig Gesetze erlassen, die auf uns alle wirken, dann hätten wir keine Demokratie mehr, sondern eine Diktatur.

In unserer Demokratie übergeben wir Vertreter*innen die Macht, Entscheidungen für uns zu treffen, eben beispielsweise über Gesetze oder darüber, wie Ressourcen in einem Land verteilt werden sollen. Zu Ressourcen gehören zum Beispiel Geld, natürliche Rohstoffe oder sogar Arbeitskräfte. Ein Mittel, wie wir unsere Macht an andere übergeben, sind zum Beispiel Wahlen. Hier entscheiden wir, wer für uns entscheiden soll.

Gesetze vorschlagen

In Österreich haben vier Gruppen die Macht, Gesetze vorzuschlagen:

- die Bundesregierung
- der Nationalrat
- der Bundesrat
- das Volk (wenn ein Volksbegehren mit mindestens 100.000 Unterschriften zu diesem Vorschlag eingebracht wird).

Wir geben einen Teil unserer Macht ab, zum Beispiel, wenn wir PolitikerInnen dazu ermächtigen, für uns Entscheidungen zu treffen. Damit legen wir auch einen Teil unserer Welt in ihre Hände.



Gesetze haben auch mit Macht zu tun. Einerseits üben sie Macht auf uns aus, weil wir uns daran halten müssen, andererseits hat das Befolgen von Gesetzen auch Verbindung zu Macht. Gerade in einer Demokratie ist es wichtig, dass Macht ausgeglichen ist. Deswegen gilt auch das Konzept der Gleichheit und der Gleichberechtigung, das besagt: Jede Person ist vor dem Gesetz gleich(wertig)! Wenn eine Person sich aus dem Gesetz herausnimmt und es nicht befolgt, entsteht Ungleichheit. Es kommt zu einem Nachteil für diejenigen, die sich an das Gesetz halten und zu Chaos.

Ein Beispiel, das uns dabei sofort einfällt, sind momentane Regelungen zur Quarantäne. Wenn sich einzelne aus dieser Regelung herausnehmen, ist es einerseits unfair für diejenigen, die das Gesetz befolgen, andererseits trägt es zur Verbreitung des Virus bei und zieht die Pandemie in die Länge. Man sollte aus Solidarität zu anderen diese Regelungen befolgen und nach seinem Gewissen entscheiden.

Es ist nicht immer leicht sich in der Politik gehört zu fühlen, selbst wenn jede Person in einer Demokratie das Recht hat, auf die eine oder andere Art mitzubestimmen. Wenn man das Gefühl hat, Entscheidungen werden über den Kopf hinweg getroffen, wie kann man sich hörbar machen?

Eine Art und Weise seine Meinung mit anderen zu teilen und sie sichtbar zu machen, sind beispielsweise Demonstrationen. Wenn einem ein Thema wichtig ist, kann man auch andere finden, die ähnliche Anliegen haben und sie gemeinsam anbringen. Dann hat man eine bessere Chance gehört zu werden.



Wenn sich Leute nicht an das Gesetz halten und ohne Konsequenzen davonkommen, entsteht Ungleichheit und Distanz. Um auf einer Augenhöhe zu sein ist es wichtig, miteinander im Gespräch zu bleiben. Wenn es Missstände gibt, sollte es Bereiche geben, die diese Missstände auch kontrollieren und richtigstellen.

Manuela, Selina und Katarina

... Einblick ins Parlament



Die Bundesregierung trifft sich im Ministerrat, um sich auf Gesetzesvorschläge zu einigen.



Diese Vorschläge werden dann vom Parlament weiter diskutiert und abgestimmt.

<https://www.demokratiewebstatt.at/par/spaziergang/demokratiequartier>



„Unserer Meinung nach ist es wichtig, dass die Meinung von jeder/jedem gehört wird!“

Meinung der Gruppe

Der Weg zur Entscheidung

In einer Demokratie ist es wichtig, dass die Mehrheit entscheidet. Politische Entscheidungen werden oft durch einfache Mehrheiten beschlossen. Wenn nur eine Person entscheidet, wäre es eine Diktatur.

Mehrheitsentscheidungen in einer Demokratie

In einer Demokratie sollten Entscheidungen so getroffen werden, dass sie für die Mehrheit passen. So soll sichergestellt werden, dass die Mehrheit zufrieden ist. Es ist aber schwer es immer allen recht zu machen. Wenn die Mehrheit entscheidet, kann es auch immer passieren, dass manche Menschen mit diesen Entscheidungen nicht zufrieden sind. Deswegen wäre es wichtig, dass auch Kompromisse gefunden werden und auch die Interessen von Minderheiten berücksichtigt werden. Es könnte z. B. aus medizinischer Sicht Sinn machen, die Covid-Impfung per Gesetz für alle vorzuschreiben. Es gibt aber auch Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen und deren Freiheit sollte unserer Meinung nach nicht eingeschränkt werden. Ein Kompromiss wäre z. B., dass die Impfung für alle bereitgestellt wird, die geimpft werden wollen, aber niemand dazu gezwungen wird.

Diskussion im Ausschuss

Im Parlament werden die wichtigsten Entscheidungen für unsere Gemeinschaft getroffen und die Gesetze beschlossen. Entscheidungen werden im Parlament durch Mehrheitsbeschlüsse getroffen. Dazu kommt ein Gesetzesvorschlag zunächst in einen Ausschuss. Dort werden u. a. die Vorteile und Nachteile eines möglichen Gesetzes besprochen und die unterschiedlichen Meinungen der Parlamentsparteien dazu diskutiert. Es gibt mehrere Ausschüsse, weil sich jeder Ausschuss mit einem bestimmten Thema auseinandersetzt. Beispiele für solche Ausschüsse sind: Familienausschuss, Finanzausschuss, Umweltausschuss etc. Zu den Ausschusssitzungen können auch Expert*innen eingeladen werden. Beim Familienausschuss könnte es z. B. je nach Gesetz Sinn machen, eine/n Psycholog*in einzuladen. Die Sitzungen des Ausschusses sind grundsätzlich nicht öffentlich zugänglich.

Unsere Meinung

Wir finden es wichtig, dass im Ausschuss unterschiedliche Perspektiven dargestellt werden, weil so können Entscheidungen getroffen werden, die für die Mehrheit passen.

... Einblick ins Parlament

Einfache Mehrheit

Unter einfacher Mehrheit versteht man, dass man mehr als 50% der Stimmen benötigt, um etwas zu entscheiden.



Ausschuss

Ein Ausschuss ist eine kleine Gruppe von Abgeordneten, die sich mit einem bestimmten Thema speziell auskennen. Im Ausschuss wird ein Gesetzesvorschlag besprochen, diskutiert und für die Abstimmung im Plenum vorbereitet.

<https://www.demokratiewerkstatt.at/par/spaziergang/demokratiequartier>



Tijana, Simran und Sila



In einer Demokratie sollen unterschiedliche Meinungen gehört werden, bevor eine Entscheidung getroffen wird.



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
Wien, Österreich



ONLINE Lehrlingsforum Parlament
1M BS für Verwaltungsberufe Embelgasse,
Embelgasse 46-48, 1050 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

Pluralismus in unserer Hand

In der Gesellschaft gibt es Pluralismus. Dazu gehört, dass jeder Mensch eine eigene Meinung hat. Die kommt von den eigenen Erfahrungen, dem Elternhaus und auch der Schulbildung. Unsere Umgebung und die Menschen um uns herum beeinflussen uns mit ihren Meinungen – oft unbewusst. Eine wichtige Rolle spielt auch der Freundeskreis, weil uns deren Meinungen wichtig sind, wir ihnen mehr vertrauen und wir sie gern haben. Auch die Medien beeinflussen, wie wir eine Sache sehen – selbst wenn man sie „nur“ zur Unterhaltung nutzt. Medien sind genauso vielfältig, wie die Menschen, die sie benutzen. Medien ermöglichen Kommunikation zwischen Menschen. Vor allem über das Internet ist es möglich eigentlich beinahe mit jedem Menschen in Kontakt zu treten, der auch einen Internetzugang hat, ganz egal wo auf der Welt diese Person lebt.

Auch für PolitikerInnen ist Kommunikation mit der Bevölkerung extrem wichtig, weil wir Information darüber brauchen, was in der Politik gerade läuft – auch in Zeiten wie diesen, wo es immer wieder neue Regelungen wegen Corona gibt. Und weil wir in einer Demokratie leben, ist auch die Meinung der Bevölkerung dazu wichtig.

Pluralismus führt in einer Gesellschaft zwar immer wieder zu Konflikten, aber wir finden es wertvoll, dass es unterschiedliche Gedanken und Ideen gibt, weil man so die beste Lösung für eine Situation finden kann.

Natürlich ist persönliche Freiheit wichtig, aber wenn jeder komplett frei wäre zu tun, was er oder sie will, dann würde Chaos ausbrechen und vieles passieren, was man nicht gut finden würde, weil dann andere Menschen ja auch das tun könnten, was sie richtig finden.

Dass es Pluralismus im Parlament gibt, muss selbstverständlich sein, weil die Bevölkerung es ja auch ist. Das wird dadurch sichergestellt, dass es unterschiedliche Parteien, mit unterschiedlichen Meinungen und Ideen im Parlament gibt. Wie stark diese unterschiedlichen Meinungen vertreten sind, liegt an uns, weil wir wählen und dadurch Meinungen im Parlament stärken oder schwächen. Diese Meinungen werden in Nationalrat und Bundesrat lange und oft heftig diskutiert. Da die Sitzungen öffentlich sind, wissen die PolitikerInnen, dass die Personen, die sie gewählt haben, zusehen und setzen sich besonders für ihre Themen ein. Deswegen ist es aber auch wichtig, dass sich die PolitikerInnen professionell verhalten, sich gegenseitig respektieren und nicht gegen bestimmte Bevölkerungsgruppen hetzen. Das Verhalten der PolitikerInnen färbt auch auf die Bevölke-

rung ab, denn wenn in der Politik ein bestimmtes Verhalten toleriert wird, dann wird das auch von Teilen der Bevölkerung übernommen und findet so seinen Weg in die Gesellschaft. Das führt zu Konflikten und Diskriminierung. Vorurteile und Verallgemeinerungen werden verstärkt und Menschen auf einen einzelnen Aspekt ihrer Identität, wie z. B. Religion, Herkunft, kultureller Hintergrund oder sexuelle Orientierung, reduziert.

Gesetze entstehen durch die Meinungen in der Gesellschaft und deswegen ist es wichtig, dass wir über politische Entscheidungen kritisch diskutieren können. Durch Demonstrationen kann man Aufmerksamkeit auf ein Thema oder Problem lenken und so die unterschiedlichen Meinungen sichtbar machen.

... Einblick ins Parlament



Viele Plätze für pluralistische Meinungen im Plenarsaal von National- und Bundesrat.



Die Bevölkerung hat über die Medien in die politischen Diskussionen Einblick.

<https://www.demokratiwebstatt.at/parlament/spaziergang/demokratiequartier>



Fabienne, Helina und Lisi



Eine pluralistische Gesellschaft funktioniert nur mit Zusammenhalt

Der Weg eines Bundesgesetzes

Die Grafik zeigt schematisch den Ablauf eines Gesetzgebungsverfahrens im Nationalrat und im Bundesrat. Wo kann ich mich selbst einbringen?

VORSCHLAG

Gesetzesvorschlag

- **Regierung**
- **Nationalrat**
- **Bundesrat**
- **Bevölkerung (Volksbegehren)**



Je nachdem, wo ich meine Stimme hingebe, kann ich die politische Richtung in einem Land beeinflussen. Auch im Gesetzesvorschlag können wir uns einbringen, zum Beispiel in Form eines Volksbegehrens.



VORBEREITUNG

Im Ausschuss sollen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden. Unsere gewählten VertreterInnen sollten dabei in unserem Interesse diskutieren.



Ausschuss des Nationalrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Nationalratsabgeordneten über den Vorschlag.



Ausschuss des Bundesrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Mitgliedern des Bundesrates über den Vorschlag.



Plenum des Nationalrates

Die Gesamtheit des Nationalrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



Plenum des Bundesrates

Die Gesamtheit des Bundesrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



BESCHLUSS & VERÖFFENTLICHUNG

Unterzeichnung

Das Gesetz wird unterschrieben von:
SchriftführerIn
NationalratspräsidentIn
BundespräsidentIn
BundeskanzlerIn



Veröffentlichung

Das Gesetz wird im Bundesgesetzblatt und von den Medien veröffentlicht.



Wir finden uns eigentlich in jedem Gesetz wieder, weil wir ja die Abgeordneten gewählt haben. Das heißt auch, wenn wir das Gesetz selbst nicht gut finden, wissen wir, dass unsere Meinung davor gehört wurde. Und wir haben danach immer noch die Möglichkeit dagegen zu demonstrieren.

